

Parteienseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Digitalisierung in Ettlingen



Die Digitalisierung ist derzeit in aller Munde. Dabei steht dieses Schlagwort für eine noch viel stärkere Durchdringung unseres alltäglichen Lebens mit elektronischen Geräten und Verfahren, die viele Aspekte unseres Lebens erheblich verändern wird. Vor solchen Änderungen mag man sich fürchten, oder man kann sie sich zu Nutze machen. In jedem Fall aber ist Nichtstun die falsche Reaktion.

Um den Nutzen der Digitalisierung in unserer und für unsere Stadt zu fördern, hat die CDU schon seit einiger Zeit immer wieder Ideen eingebracht und Anträge im Gemeinderat gestellt. So zum Beispiel den Antrag, über eine Potentialstudie Ettlingen stärker als IT-Stadt zu positionieren. Es freut uns daher, wenn Überlegungen aus dieser Studie umgesetzt werden. So geschehen mit der Initiative „Smart Ettlingen“, die unlängst im Asamsaal vorgestellt wurde. Diese von der Stadt und ansässigen Firmen ins Leben gerufene Aktion dient dem Zweck, die IT-Schaffenden in unserer Stadt und darüber hinaus untereinander und mit der Stadt stärker zu vernetzen. Ein solches Miteinander ist sicherlich der richtige Weg. Die CDU wird solche Aktivitäten auch in Zukunft unterstützen.

Es soll an dieser Stelle aber nicht unerwähnt bleiben, dass auch die Stadtverwaltung schon viele Schritte in Richtung auf eine Digitalisierung der Arbeitsabläufe in der Verwaltung unternommen hat. Dies kommt auch bei den Bürgerinnen und Bürgern an, die immer mehr Anfragen, Anträge oder auch Zahlungen über das Internet erledigen können.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

Für Ettlingen
FE

www.fuer-ettlingen.de

Freie Wähler
Ettlingen e.V.



www.freie-waehler-ettlingen.de



Spare in der Zeit, dann hast du in der Not!

Unter diesem Leitsatz erläuterte der Kämmerer die endgültigen Haushaltszahlen 2017 sowie die Halbjahreszahlen 2018 im Gemeinderat. 2017 schließt 16.3 Millionen besser ab, als geplant.

Grund: u.a. Mehreinnahmen, aus Umsatz- und Einkommenssteuer (4.2 Millionen), Minderausgaben bei Dienststellen (3 Mio.) und Grundstücksverkäufe (8 Mio.). 2018 lässt eine Verbesserung von 4.6 Mio., leichten Schuldenrückgang und eine positive Liquiditätsentwicklung, die darauf basiert, dass nicht alle Investitionen wie geplant getätigt werden, erwarten. Eine Anpassung der Investitionen auf das Maß dessen, was wirklich geleistet werden kann, wäre angebracht.

Eine Garantie, dass es so weiter geht, gibt es aber nicht! Angesichts großer Investitionen kommen auch große Belastungen auf die Stadt zu. Deshalb müssen in Jahren mit gutem Ergebnis sogenannte **Ergebnisrückstellungen** gebildet werden. Erstmals möglich wird dies im Haushalt 2020. Diese Rücklagen sind nach dem neuen Haushaltsrecht zu verwenden, bevor die Bürger durch Steuer- und Gebührenerhöhungen belastet werden. Und noch eines: Ein gutes Ergebnis darf keine Begehrlichkeiten wecken und automatisch zu Mehrausgaben führen. **Heute sparen für die Ausgaben von morgen ist sinnvoller.**

Sibylle Kölper, Fraktionsvorsitzende

Handyparken in Ettlingen



Digitalisierung ist eines der großen Schlagworte unserer Zeit.

Es gab und gibt regelmässig Veranstaltungen in Ettlingen zum Thema. Gut dass sich etwas tut, denn im europäischen und im internationalen Vergleich hinkt Deutschland und damit auch unser schönes Ettlingen der Zeit hinterher.

Unlängst wurden die Pläne zur

Einführung des Online-Marktplatzes vorgestellt, der es möglich macht, die Verfügbarkeit von Waren im Internet zu prüfen (und ggf. zu bestellen) bevor man sich auf den Weg ins Städtle macht. Ein weiterer Schritt ist sicherlich die geplante Einführung des Handyparkens, die am Donnerstag auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung steht. Was in anderen Städten längst gang und gäbe ist - dass man beim Parken nicht darauf angewiesen ist, Münzen vorrätig zu halten, soll nun auch in Ettlingen Einzug halten. Die Brötchentaste ist für manche Erledigung zu kurz, das 50 Cent Stück nicht vorrätig und zuviel bezahlen will man eigentlich auch nicht. Selbstverständlich wird das Bezahlen mit Bargeld nicht abgeschafft, aber es gibt eine weitere Möglichkeit, die vielen Nutzern entgegenkommen wird. Gute Sache!

Beate Hoef
Stadträtin

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Kunst & Interessen

Die Diskussion über die Steinmännlein in der Alb dort, wo sie durch Ettlingen fließt, hat was Beruhigendes. Wenn wir sonst keine Probleme haben, geht es uns gut.

Die Steinmännchen haben keine Funktion, außer dem geneigten Zuschauer zu gefallen oder auch nicht. Das ist gemeinhin das, was unter Kunst verstanden wird.

Einigen Mitbürgern gefallen sie nicht, was wir respektieren. Frei nach der Putzfrau des Künstlers J. Beus galt früher die Frage: „Ist das Kunst oder kann das weg?“.

Heute bedienen wir uns subtilerer Methoden, wenn uns etwas nicht gefällt. Der Fisch, der Vogel, die Nahrungskette, die Mikrobiologie bis hin zum Weltklima, das gerettet werden soll, müssen erhalten.

Wir machen das nicht lächerlich. Aber viele Bürger merken, wenn diese Gründe vorgeschoben werden, weil das so gut funktioniert in Stadt und Land. Fledermaus, Eidechse & Co. müssen für andere Interessen erhalten, denn sie werden besser geschützt als die Spezies Mensch.

Sind dann aber tatsächlich Tiere zu schützen, fragt sich der Bürger, welche versteckten Interessen jetzt verfolgt werden. Insgesamt ein unbefriedigendes Spiel, das uns zudem viel Zeit und Geld kostet.



Dr. Martin W.
Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadverbandes
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de